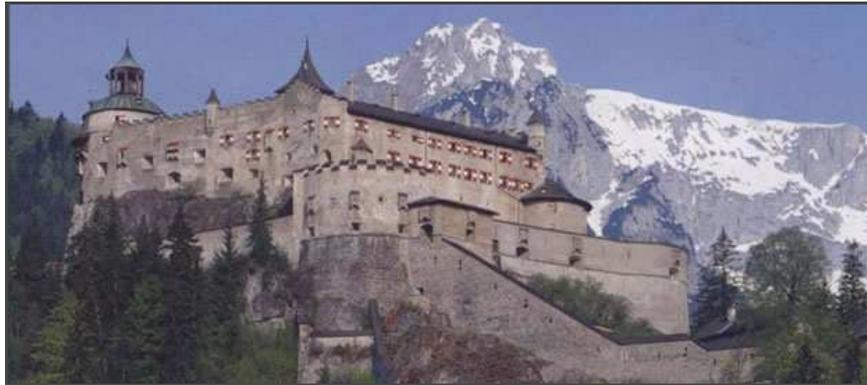




## BURG HOHENWERFEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Salzburg](#) | [Bezirk St. Johann im Pongau](#) | [Werfen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Ehemalige erzbischöfliche Wehrburg aus dem 11. Jahrhundert. Die Geschichte der Burg und Festung Hohenwerfen ist untrennbar mit dem Erzbistum Salzburg verbunden. Hohenwerfen wurde, zusammen mit den Burgen Friesach und Hohensalzburg, während des Investurstreites zwischen Kaiser und Papsttum als Verteidigungsanlage errichtet. Bis zur Auflösung des Erzbistums unter Napoleon blieb Hohenwerfen ein wichtiger Stützpunkt der Erzbischöfe. Noch heute schmücken die vielfältigsten Wappen der verschiedenen Bauherren die Gebäude der Festung.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°28'58.8" N, 13°11'20.1" E](#)  
Höhe: 627 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Burg Hohenwerfen | Burgstraße 2 | AT-5450 Werfen  
Tel: +43 06468 7603 | Fax: +43 06468 76034 | E-Mail: [office@burg-hohenwerfen.at](mailto:office@burg-hohenwerfen.at)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Werfen ist über die Autobahn A10 erreichbar.  
Kostenlose Parkmöglichkeit unterhalb der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz aus ca. 15-20 min tw. steiler Aufstieg zur Burg zu Fuß oder bequeme Fahrt mit einem Burgtaxi.



#### Öffnungszeiten

April & Oktober – 12. November  
Täglich: von 9:30 – 16:00 Uhr  
Montag: geschlossen

Mai – 16. Juli & 19. August – September  
Täglich: von 9:00 – 17:00 Uhr

17. Juli – 18. August  
Täglich: von 9:00 – 18:00 Uhr

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Erwachsene: 15,00 EUR

Ermäßigt: 8,50 EUR

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



#### Gastronomie auf der Burg

Burgschänke Hohenwerfen

Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



#### Öffentlicher Rastplatz

keiner



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

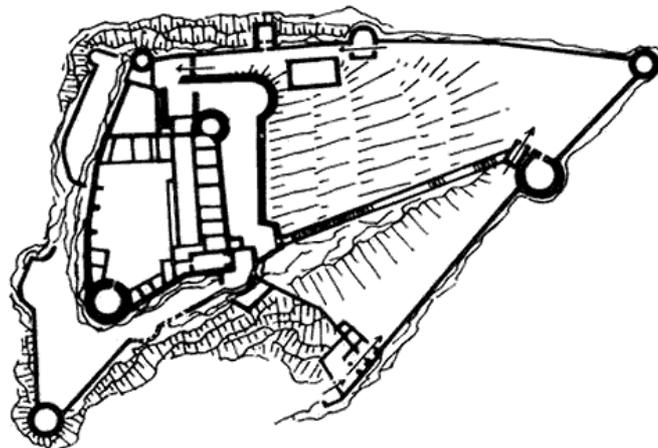
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1077	Erste urkundliche Erwähnung der Burg Hohenwerfen. Bauherr und Besitzer war das Erzbistum Salzburg, damals regiert Erzbischof Gebhard (1060 - 1088).
12. Jh.	Unter Erzbischof Konrad I. (1106-1147) wird die Burganlage verstärkt.
15. Jh.	Erzbischof Eberhard III. (1403-1427) läßt die Burg der neuen Waffentechnik anpassen. Die Arbeiten werden nach Fertigstellung als "vortrefflich" bezeichnet.
1525/26	Während der Bauernkriege wird Hohenwerfen kampfflos von den Aufständischen eingenommen. Erst ab dieser Zeit setzt eine durchlaufende Dokumentierung der Baumaßnahmen ein. Unter dem Kardinal und Erzbischof Matthäus Lang (1519-1540) werden die Schäden beseitigt, die erste große Bauphase beginnt.
1535	Erbauung des zweiten Sperrbogens, des Riemerganges, auch "Finstere Stiege" genannt (Verbindung zw. Hauptburg und erster Vorburg, 215 Stufen) und des Stroh- oder Lindenturms.
1560	Unter dem Erzbischof Johann Jakob von Khuen-Belasy (1560-1586) beginnt im Jahre 1563 die zweite große Bauphase. Die Anlage wird im Sinne der italienischen Festungsbaukunst aus- und umgebaut. Bau weiterer Türme, u.a. Wallerturm, Salzachturm, Fallturm und 1569 Binder- oder Luegturm. Der Glockenturm im Burghof (Kernburg) erhielt seine heutige Gestalt.
1565/66	Umgestaltung der heute noch bestehenden Burgkapelle zum hl. Sigismund im Stile der Gotik, trotzdem sind immer noch ansehnliche Reste der einstigen romanischen Bausubstanz zu erkennen.
1567	Bau des dritten Sperrbogens mit Frauen- oder Marienturm.
1568	Bau des fünfgeschößigen Zeughauses welches heute die Waffen-sammlung beherbergt.
1585	Errichtung des Pfauenschweifturms. Unter Erzbischof Paris Lodron (1619-1653) erfolgen weitere, kleine Ausbauten auf Hohenwerfen. Danach kam es zu keinen weiteren maßgeblichen Veränderungen mehr.
1624	Bau des großen Pulverturms.
1632	Die prächtige Marmorzisterne wird vom italienischen Dombaumeister Santino Solari errichtet.
1800	Im Zuge der Napoleonischen Kriege wurden alle Geschütze entfernt.
1807	Pläne die Festung abzutragen wurden von Kaiser Franz I. aus dem Hause Habsburg verhindert.
1809	Hohenwerfen war zusammen mit Salzburg in dieser Zeit unter bayerischer Herrschaft.
1822	Das gesamte Inventar wurde versteigert, die Festung verfällt zusehends.
1823	Hohenwerfen auf Initiative des Erzherzogs Johann wird mit einem Aufwand von 10.000 Gulden wieder instand gesetzt.
1876	Verkauf der Festung an den Grafen Oswald von Thun als Jagdschloß.
1898	Erzherzog Eugen von Österreich kauft die Anlage wieder zurück und läßt sie zu seinem Fürstensitz umgestalten. Sie wird Mittelpunkt seiner Kunstsammlung.
1931	Bei einem Großbrand werden große Teile der Kernburg zerstört. Viele der dort befindlichen Antiquitäten und Kunstgegenstände verbrennen.
1932	Schon in diesem Jahr war der Wiederaufbau der Gebäude abgeschlossen, jedoch mußten Teile der Kunstsammlung hierfür verkauft werden.
1938	Hohenwerfen geht in den Besitz des Gaues Salzburg über. Die Burg wird Gauschulungsburg des NSDAP.
1945 - 1987	Die Burg ist in dieser Zeit Schule der österreichischen Bundesgendarmarie.
1987	Beginn der Führungen.
1990	Errichtung der Greifvogelwarte.
Anmerkung:	In der chronologischen Beschreibung wechseln mehrfach die Begriffe Quelle: Festung und Burg, sowie Kernburg und Burghof. Der Grund hierfür ist die Art der Beschreibung in der öffentlichen Literatur und die jeweilige Bezeichnung in der Sicht des Lesers.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Aufseß, Hans Max von - Burgen | München, 1988  
 Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992  
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
 Meikl, Peter - Erlebnisburg Hohenwerfen | Werfen, 2000  
 Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.salzburg-burgen.at](http://www.salzburg-burgen.at)  
 Offizielle Webseite der Burg Hohenwerfen.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.  
 [vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]

